

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Vogtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Achter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Strasburg, den 7. April. In allen haltbaren Grenzplätzen des alten Frankreichs, zu Landau, Bitsch, Saarlouis, Thionville etc. werden jetzt große Magazine für die französische Armee angelegt, nirgends aber geschieht dies in den eroberten deutschen Ländern. In den letzteren leben die Truppen so gut sie können, und beziehen, so viel als möglich ist, aus den eroberten Orten selbst. Anstatt aus der Altfranzösischen Grenze Lebensmittel in die deutschen Gegenden herauszuführen, läßt man lieber einen Theil der französischen Truppen, so weit sie nicht zu Verfehlung des Diensts notwendig sind, nach den alten Grenzen zurückkehren und dort leben.

Ein Bürger von Bourdeaux hatte für zwey Krieger von der Sambre-Maas- und Rheinarmee, die sich am meisten hervorthun würden, 50,000 Livres bestimmt. General Pichegrü glaubte, eine solche Belohnung gebühre dem Grenadiercorporal Astruc von dem ersten Ostpyrenäen-Bata-

illon, der bey dem Gefechte zwischen Mannheim und Heidelberg am 24. Sept. v. J. viele seiner Cameraden, die sich in den Neckar stürzten, mit den größten Anstrengungen in einem Nachen rettete, seit dieser Zeit aber krank und am untern Theile des Körpers ganz gelähmt ist. Astruc hat die ganze ihm zu Theil gewordene Summe bis auf 1000 Livres seiner dürstigen Mutter geschickt.

Kastadt, d. 10. April. Das französische Directorium hat dem Vernehmen nach unter dem 26. v. M. eine Erklärung an den Canton Basel erlassen, die im wesentlichen folgendes enthält: „Nachdem das Directorium in Erfahrung gebracht hat, daß voriges Jahr ein Angriffsplan gegen die französischen Grenzen gemacht worden, nach welchem die Emigranten unter dem Prinzen Conde sich erstlich des Frickthals bemächtigten, dann über das Baseler Gebiet vorrückten und in die Departements Ober- rhein, Montterrible, Doubs und Jura einfallen

)

fallen